

Kurs 1 – Didaktik für Ausbilder

<p>UE 1: Aus- und Weiterbildung – Notwendigkeit und Bedeutung</p> <p>Die betriebliche Aus- und Weiterbildung sichert Fachkräfte, dient der Weitergabe von Wissen und ist Generationenverantwortung. Über eine Situationsanalyse speziell im Handwerk wird in diesem einführenden Teil des Kurses die Notwendigkeit betrieblicher Bildung erarbeitet, welche durchaus als Investition zu sehen ist. Der stetige Wandel in der Arbeitswelt und die damit verbundenen Halbwertszeiten des Wissens erfordern nachhaltiges und lebenslanges Lernen.</p>	<p>Bildung als Investition</p> <p>Halbwertszeit des Wissens</p> <p>Lebenslanges Lernen</p>
<p>UE 2: Didaktik – Grundlagen und Begriffe</p> <p>Begriffe und theoretische Grundlagen stehen im Mittelpunkt dieses Kursteils. Neben Definition und Zuordnungen werden aktuelle Fragestellungen und pädagogische Ansätze der betrieblichen Bildung aufgezeigt. Schlüsselqualifikationen und Berufskompetenz als Bildungsauftrag sowie die Notwendigkeit der Lernzielformulierung werden in diesem Teil inhaltlich und systematisch aufbereitet. Eine Gegenüberstellung der Lehraufträge in Berufsschule und Betrieb runden die Unterrichtseinheit ab.</p>	<p>Begriffe, Grundlagen</p> <p>Lernziele Lernorganisation</p> <p>Berufsschule und Betrieb</p>
<p>UE 3: Über das Lernen – Lerntheorien, Lerntypen, formelles und informelles Lernen</p> <p>Wie lernt der Mensch? In diesem Teil der Weiterbildung steht das Lernen im Mittelpunkt. Neben klassischen Ansätzen werden neuere Lerntheorien und Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Die Entwicklung vom autoritären Lehrer und Ausbilder hin zum Lernvermittler und Coach wird vor dem Hintergrund des nachhaltigen Lernens und den sich ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen diskutiert. Die Bedeutung des formellen und informellen Lernens für die betriebliche Bildung und das lebenslange Lernen stehen ebenso im Fokus wie der Einsatz verschiedener Lehrmittel.</p>	<p>Grundlagen</p> <p>Lerntheorien Lerntypen</p> <p>Nachhaltiges Lernen</p> <p>Haptische und digitale Lehrmittel</p>
<p>UE 4: Lernschwierigkeiten bei Auszubildenden</p> <p>Wie lassen sich Verhaltens- und Lernauffälligkeiten bei Auszubildenden erkennen? Ab wann sollte der Ausbilder nicht nur beobachten, sondern helfend eingreifen? Welche Ursachen gibt es für Auffälligkeiten? Die Pubertät als interessante aber auch schwierige Lebensphase steht ebenso im Fokus wie gesundheitliche, finanzielle oder persönliche Gründe. Lösungsansätze für lernbezogene Beeinträchtigungen gehören ebenso zum Inhalt dieses Lernabschnitts wie das Thema Konfliktbewältigung. Praxisnahe Beispielen und Situationsaufgaben runden diesen Teil des Kurses ab.</p>	<p>Auffälligkeiten erkennen</p> <p>Ursachen Lösungsansätze</p> <p>Konfliktbewältigung</p>

<p>UE 5: Das Berichtsheft</p> <p>Das Berichtsheft als entscheidender Ausbildungsnachweis ist Thema dieser Lehreinheit. Ausgehend von den rechtlichen Aspekten werden verschiedene Varianten des Berichtsheftes vorgestellt und besprochen. Die Vor- und Nachteile der schriftlichen beziehungsweise elektronischen Führung des Ausbildungsnachweises stehen unter dem Aspekt verschiedener Berufsgruppen zur Diskussion. Als Beispiel für ein online geführtes Berichtsheft wird der Blok- Online Ausbildungsnachweis vorgestellt.</p>	<p>Rechtliche Aspekte</p> <p>Varianten</p> <p>Blok-Online Ausbildungsnachweis</p>
<p>UE 6: Digitales Lernen – Online Seminar</p> <p>Dieser Kursteil beginnt mit einem kurzen Abriss zur Entwicklung des E-Learnings und des digitalen Lernens. Vor- und Nachteile synchroner und asynchroner eLearning-Angebote gehören ebenso zum Kursinhalt wie ein Überblick zu digitale Lernformen. Es werden didaktische Prinzipien beim eLearning erarbeitet und unter Beachtung der Zielgruppe diskutiert. Ein Überblick zu digitalen Medien in der beruflichen Bildung rundet den Kursinhalt ebenso wie eine praxisorientierte Erarbeitung von Chancen und Risiken des digitalen Lernens ab.</p>	<p>Synchrones asynchrones E-Learning</p> <p>didaktische Prinzipien,</p> <p>Chancen Risiken</p>
<p>UE 7: Handlungsorientiert und nachhaltig ausbilden – Online Seminar</p> <p>Die Entwicklung des beruflichen Bildungsziels von Kenntnissen und Fertigkeiten hin zu Handlungskompetenzen ist Thema dieses Kursteils. Die Methodenvielfalt als didaktisches Instrument in der beruflichen Bildung wird aus dem Blickwinkel der handlungsorientierten Ausbildung betrachtet. Kriterien für die Auswahl der richtigen Ausbildungsmethode werden beleuchtet und in Situationsaufgaben unter Beachtung der pädagogischen Prinzipien analysiert. Dabei steht die Umsetzung des Modells der Vollständigen Handlung sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule im Vordergrund. Die Erarbeitung von Möglichkeiten zum arbeitsintegrierten Lernen rundet diesen Kursteil ab.</p>	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Methodenvielfalt</p> <p>Pädagogische Prinzipien</p> <p>Arbeits-Integriertes Lernen</p>
<p>UE 8: Auszubildende bewerten und beurteilen – Online Seminar</p> <p>Beurteilungen und Bewertungen sind untrennbar mit der betrieblichen Ausbildung verbunden. Ob zur Potentialanalyse, Leistungskontrolle oder als Rückmeldung – ausgehend von Anlässe für Beurteilungen werden in dieser Unterrichtseinheit Abläufe, Beurteilungskriterien und typische Beurteilungsfehler thematisiert. Praktische Hinweise zu Beurteilungskriterien, der Gestaltung von Beurteilungsbögen und zum Ablauf von Beurteilungsgesprächen gehören ebenso zum Inhalt wie Hinweise zu Mitbestimmungsrechten.</p>	<p>Anlässe für Beurteilungen</p> <p>Beurteilungskriterien Beurteilungsfehler Beurteilungsbögen Beurteilungsgespräche</p> <p>Mitbestimmungsrechte</p>
<p>Feedback, Ausblick und Vorstellung weiterer Module</p>	<p>Feedback</p>
<p>Übergabe der Zertifikate</p>	<p>Zertifikat</p>